

Die  
**LANGE  
NACHT**  
der  
**LITERATUR**

Samstag

**2. Nov. 2019**

19:00 Uhr | Kleines Haus  
Staatstheater Braunschweig

# Die LANGE NACHT der LITERATUR

Samstag

## 2. Nov. 2019

19:00 Uhr | Kleines Haus  
Staatstheater Braunschweig

**Die Lange Nacht der Literatur** geht am 02.11.2019 in die zehnte Runde: Auf Einladung des Raabe-Haus:Literaturzentrums und des Staatstheaters Braunschweig lesen auch in diesem Jahr – am Vorabend der Verleihung des Wilhelm Raabe-Literaturpreises 2019 – wieder preisgekrönte Schriftstellerinnen und Schriftsteller aus ihren aktuellen Büchern im Kleinen Haus. Parallel auf drei Bühnen kann das Publikum fünf Stunden lang die Höhepunkte der aktuellen deutschsprachigen Literatur erleben. Freuen Sie sich auf hochkarätige Autor\*innenlesungen, eine Podiumsdiskussion und auf „Direktmusik“ mit Mitgliedern des Staatstheaters Braunschweig.

### Die Autor\*innen:

**Nora Bossong** (Kranichsteiner Literaturpreis 2019), **Karen Duve** (Düsseldorfer Literaturpreis 2019), **Thomas Hettche** (Joseph-Breitbach-Preis 2019), **Angelika Klüssendorf** (Marie Luise Kaschnitz-Preis 2019), **Ursula Krechel** (Jean-Paul-Preis 2019), **Eva Menasse** (Ludwig-Börne-Preis 2019), **Steffen Mensching** (Erich-Fried-Preis 2019), **Norbert Scheuer** (Wilhelm Raabe-Literaturpreis 2019), **Jackie Thomae** (Shortlist des Deutschen Buchpreises 2019), **Deniz Utlü** (Literaturpreis der Landeshauptstadt Hannover 2019), **Ulrich Woelk** (Alfred-Döblin-Preis 2019).

### Die Moderator\*innen:

**Alexander Cammann** (DIE ZEIT), **Thomas Geiger** (Literarisches Colloquium Berlin), **Katrin Hillgruber** (freie Literaturkritikerin), **Marie Schmidt** (Süddeutsche Zeitung), **Dr. Michael Schmitt** (3sat), **Cécile Schortmann** (3sat) und **Dr. Hubert Winkels** (Deutschlandfunk).

### Podiumsdiskussion:

„Raabe und heute: Wie Literatur und Wissenschaft Wilhelm Raabe neu entdecken.“ mit **Prof. Dr. Moritz Baßler**, **Katrin Hillgruber**, **Dr. Matthias Sträßner** und **Dr. Hubert Winkels**.

### Ausklang:

**Direktmusik:** „Tanz mich ans Ende von Liebe“ mit Mitgliedern des Staatstheaters Braunschweig | **Reiseberichte** mit Philipp Laage, Moderation: Pia Kranz

Die Lange Nacht der Literatur findet im Rahmen der Verleihung des Wilhelm Raabe-Literaturpreises 2019 statt und ist eine Kooperation von der Stadt Braunschweig, dem Staatstheater Braunschweig und Deutschlandfunk.

2. November 2019 | 19:00 Uhr - 0:00 Uhr  
 Staatstheater Braunschweig, Kleines Haus:  
 DIE LANGE NACHT DER LITERATUR



Reguläre Eintrittskarte: 19,50 € / erm. 12,00 €  
 Restkarten für Späteintritt ab 19:50 Uhr: 15,00 € / erm. 7,00 €  
 Karten an den Vorverkaufsstellen des Staatstheaters  
 (u.a. Kassenhalle Großes Haus, Di bis Fr 10:00 – 19:30 Uhr,  
 Sa 10:00 – 14:00 Uhr)  
 und am Sa, 02.11.2019 ab 18:00 Uhr an der Abendkasse im Kleinen Haus

Weitere Informationen bei den Veranstaltern unter:  
[www.literaturzentrum-braunschweig.de](http://www.literaturzentrum-braunschweig.de)  
 und [www.staatstheater-braunschweig.de](http://www.staatstheater-braunschweig.de)



3. November 2019 | 11:30 Uhr  
 Staatstheater Braunschweig, Kleines Haus:  
 VERLEIHUNG DES WILHELM RAABE-LITERATURPREISES 2019

Eventuell sind noch wenige Restkarten für die Preisverleihung erhältlich.  
 Bitte fragen Sie am Infotisch der Langen Nacht der Literatur nach.

## IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Braunschweig, Fachbereich Kultur und Wissenschaft  
 Redaktion: Raabe-Haus:Literaturzentrum Braunschweig  
 Gestaltung: Axel Baltzer, [www.designaxelbaltzer.de](http://www.designaxelbaltzer.de)  
 Herstellung: ROCO Druck, [www.rocodruck.de](http://www.rocodruck.de)

© Stadt Braunschweig 2019

Stand: 23.10.2019 – Änderungen vorbehalten

## Sehr geehrte Damen und Herren,

die Lange Nacht der Literatur findet 2019 zum zehnten Mal statt. Wir freuen uns, dass dieses Konzept nach wie vor großen Zuspruch bei Ihnen findet, denn auch für die Veranstaltung 2019 waren die Eintrittskarten rasch verkauft.

Wir bieten Ihnen auch dieses Mal alles, was Sie an der Langen Nacht schätzen: Lesungen mit aktuellen Literaturpreisträgerinnen und Literaturpreisträgern, eine Expertenrunde zum Thema „Raabe und heute“ und zum Ausklang der Langen Nacht werden erneut Mitglieder des Staatstheaters mit ihrer „Direktmusik“ bekannte Lieder auf ihre eigene Weise unterhaltsam interpretieren: „Tanz mich ans Ende von Liebe“, so das musikalische Motto an diesem Abend.

Mit diesem Heft können Sie sich einen Überblick über die Veranstaltungen der vor Ihnen liegenden fünf Stunden verschaffen. Parallel gibt es auf drei Bühnen einiges zu entdecken. Wer möglichst viele Eindrücke mitnehmen möchte, kann auch Lesungen besuchen, die bereits begonnen haben. In der Langen Nacht der Literatur ist das nicht nur erlaubt, sondern sogar erwünscht.

Dieses Literaturereignis ist das Ergebnis einer langjährigen Zusammenarbeit zwischen dem Staatstheater Braunschweig und dem Fachbereich Kultur und Wissenschaft der Stadt Braunschweig in Kooperation mit dem Deutschlandfunk.

Eine spannende Literaturnacht wünschen Ihnen

### **Dr. Anja Hesse**

Dezernentin für Kultur und Wissenschaft  
 der Stadt Braunschweig

### **Dagmar Schlingmann**

Generalintendantin  
 Staatstheater Braunschweig

# PROGRAMMÜBERSICHT | 2. November 2019

## Die LANGE NACHT der LITERATUR

### KLEINES HAUS

	18:00 Uhr	19:00 Uhr	19:50 Uhr	20:30 Uhr	21:20 Uhr	22:00 Uhr	22:45 Uhr	
	Öffnung des Hauses	19:00 Uhr, BÜHNE <b>Eröffnung</b>						
<b>BÜHNE</b>		19:10 - 19:40 Uhr BÜHNE <b>Lesung 1</b> Dr. Hubert Winkels präsentiert <b>Norbert Scheuer</b> (Seite 9)	19:50 - 20:20 Uhr BÜHNE <b>Lesung 2</b> Dr. Michael Schmitt präsentiert <b>Eva Menasse</b> (Seite 10)	20:30 - 21:00 Uhr BÜHNE <b>Lesung 5</b> Marie Schmidt präsentiert <b>Jackie Thomae</b> (Seite 13)	21:20 - 21:50 Uhr BÜHNE <b>Lesung 8</b> Thomas Geiger präsentiert <b>Thomas Hettche</b> (Seite 16)	22:00 - 22:30 Uhr BÜHNE <b>Lesung 10</b> Dr. Michael Schmitt präsentiert <b>Karen Duve</b> (Seite 19)	22:45 - 23:30 Uhr BÜHNE <b>Reiseberichte</b> von <b>Philipp Laage</b> Moderation: Pia Kranz (Seite 22)	
<b>AQUARIUM</b>			19:50 - 20:20 Uhr AQUARIUM <b>Lesung 3</b> Alexander Cammann präsentiert <b>Angelika Klüssendorf</b> (Seite 11)	20:30 - 21:00 Uhr AQUARIUM <b>Lesung 6</b> Alexander Cammann präsentiert <b>Ulrich Woelk</b> (Seite 14)	21:20 - 22:20 Uhr AQUARIUM <b>Podiumsdiskussion:</b> „Raabe und heute: Wie Literatur und Wissenschaft Wilhelm Raabe neu entdecken“ mit <b>Prof. Dr. Moritz Baßler</b> , <b>Dr. Matthias Sträßner</b> und <b>Katrin Hillgruber</b> . Moderation: <b>Dr. Hubert Winkels</b> (Seite 17)		22:45 - 0:00 Uhr AQUARIUM <b>Direktmusik</b> mit Mitgliedern des Staatstheaters Braunschweig (Seite 21)	0:30 Uhr ENDE der Langen Nacht der Literatur 2019
<b>VARIÉTÉ</b>			19:50 - 20:20 Uhr VARIÉTÉ <b>Lesung 4</b> Katrin Hillgruber präsentiert <b>Steffen Mensching</b> (Seite 12)	20:30 - 21:00 Uhr VARIÉTÉ <b>Lesung 7</b> Thomas Geiger präsentiert <b>Ursula Krechel</b> (Seite 15)	21:20 - 21:50 Uhr VARIÉTÉ <b>Lesung 9</b> Cécile Schortmann präsentiert <b>Nora Bossong</b> (Seite 18)	22:00 - 22:30 Uhr VARIÉTÉ <b>Lesung 11</b> Marie Schmidt präsentiert <b>Deniz Utlü</b> (Seite 20)		

**FOYER** 18:30 - 23:15 Uhr, FOYER  
**Büchertisch** der Buchhandlung Graff

**BITTE BEACHTEN SIE:** Mit Ihrer Eintrittskarte können Sie am 2. Nov. 2019 wieder ganz nach Belieben gut fünf Stunden Literatur genießen: Ab 18 Uhr ist das Kleine Haus geöffnet, um 19 Uhr startet die Lange Nacht der Literatur, ab 19:50 Uhr beginnt das Programm parallel auf den verschiedenen Bühnen des Kleinen Hauses. Sie entscheiden, welche Veranstaltungen Sie besuchen!  
In allen Räumen haben Sie freie Platzwahl. Das Platzangebot ist allerdings von Raum zu Raum unterschiedlich. **Ihre Eintrittskarte ist keine Platzkarte!** Wenn alle Plätze besetzt sind, müssen Sie stehen oder auf eine andere Veranstaltung ausweichen – oder Sie gönnen sich eine Pause im Foyer.  
Sie können jederzeit die Veranstaltung wechseln, auch noch in schon laufende Programme einsteigen, die Türen sind immer offen. Speisen und Getränke müssen allerdings draußen bleiben, diese verzehren Sie bitte in Ruhe im Foyer!  
Die Lange Nacht der Literatur endet mit dem Spätabendprogramm und „Direktmusik“ um ca. 0:00 Uhr, die Garderoben bleiben bis kurz vor Hausschließung um 0:30 Uhr geöffnet.

## ERÖFFNUNG

19:00 Uhr | Bühne

### **Dr. Anja Hesse**

Dezernentin für Kultur  
und Wissenschaft  
der Stadt Braunschweig

Die Lange Nacht der Literatur findet im Rahmen der Verleihung des Wilhelm Raabe-Literaturpreises 2019 statt und ist eine Kooperationsveranstaltung der Stadt Braunschweig, des Staatstheaters Braunschweig und von Deutschlandfunk. Sie wird gefördert vom Nds. Ministerium für Wissenschaft und Kultur.

## LESUNG 1

19:10 Uhr | Bühne

### **Norbert Scheuer** **Winterbienen**

Lesung und Gespräch

Moderation: **Dr. Hubert Winkels**

Januar 1944: Während über der Eifel britische und amerikanische Bomber kreisen, gerät der wegen seiner Epilepsie nicht wehrtaugliche Egidius Arimond in höchste Gefahr. Er bringt nicht nur als Fluchthelfer jüdische Flüchtlinge in präparierten Bienenstöcken über die Grenze, er verstrickt sich auch in Frauengeschichten.

Mit großer Intensität erzählt Norbert Scheuer in „Winterbienen“ einfühlsam, präzise und spannend von einer Welt, die geprägt ist von Zerstörung und dem Wunsch nach einer friedlichen Zukunft.

**Norbert Scheuer**, geboren 1951, lebt als freier Schriftsteller in der Eifel. Sein Roman „Überm Rauschen“ (2009) stand auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises und war 2010 „Buch für die Stadt Köln“. Er erhielt zahlreiche Literaturpreise und veröffentlichte zuletzt die Romane „Die Sprache der Vögel“ (2015), der für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert war, „Am Grund des Universums“ (2017) und „Winterbienen“ (2019). Für diesen Roman erhält er den Wilhelm Raabe-Literaturpreis 2019.  
*(Foto: Fritz Peter Linden)*

Aus lizenzrechtlichen Gründen darf das Foto nicht in der Online-Version erscheinen.

**WILHELM  
RAABE  
LITERATUR  
PREIS**  
2019

Aus lizenzrechtlichen Gründen darf das Foto nicht in der Online-Version erscheinen.

19:50 Uhr | Bühne

## Eva Menasse

### Tiere für Fortgeschrittene

Lesung und Gespräch  
Moderation: **Dr. Michael Schmitt**

Raupen, die sich ihr eigenes Grab schaufeln, Haie, die künstlich beatmet werden, Enten, die noch im Schlaf nach

Fressfeinden Ausschau halten, Schafe, die ihre Wolle von selbst abwerfen. Jede von Eva Menasses Erzählungen geht von einer kuriosen Tiermeldung aus und widmet sich doch ganz der Gattung Mensch.

Ein alter Despot, der sich gegen jede Veränderung wehrt, kann nicht verhindern, dass die Demenz seiner Frau auch die eigene Vergangenheit löscht. Einer engagierten Mutter, die ein muslimisches Kind gegen Anfeindungen in Schutz nimmt, verschwimmen schließlich selbst die Grenzen zwischen Gut und Böse, Richtig und Falsch. Eine Frau realisiert, wie sehr das Schicksal ihres Vaters sie geprägt hat, in ihren Marotten ebenso wie in ihren tiefsten Ängsten. Und eine Gruppe handverlesener Künstler und Wissenschaftler probt in südländischer Gluthitze eine groteske Revolution. Jahrelang hat Eva Menasse Tiermeldungen gesammelt, die ihr, wie umgekehrte Fabeln, etwas über menschliche Verhaltensweisen zu verraten schienen.

**Eva Menasse**, geboren 1970 in Wien, begann als Journalistin bei „Profil“ in Wien. Sie wurde Redakteurin der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, begleitete den Prozess um den Holocaust-Leugner David Irving in London und arbeitete nach einem Aufenthalt in Prag als Kulturkorrespondentin in Wien. Sie lebt seit 2003 als Publizistin und freie Schriftstellerin in Berlin. 2019 wurde sie mit dem Mainzer Stadtschreiber und dem Ludwig-Börne-Preis ausgezeichnet. *(Foto: Jürgen Bauer)*

19:50 Uhr | Aquarium

## Angelika Klüssendorf

### Jahre später

Lesung und Gespräch  
Moderation: **Alexander Cammann**

Auf einer Lesung lernt sie einen Mann kennen, der April zunächst durch seine dreist raumnehmende Art auffällt. Es ist nicht Sympathie, die sie zusammenführt. Es ist eine andere Form der Anziehung: Intensität.

Angelika Klüssendorf erzählt, wie eine Liebe zwischen zwei radikalen Einzelgängern entsteht, die beide mit ihren eigenen Mitteln versuchen, ins Soziale zu finden und zu sich selbst. Es ist eine Geschichte von der Bereitschaft, sich zu öffnen, von glühender Gemeinsamkeit, aber auch den unaufhaltsamen Fliehkräften, die das Paar auseinandertreiben. Ohne jemals Partei zu ergreifen oder seine Figuren zu denunzieren, entwickelt „Jahre später“ die Anatomie einer toxischen Partnerschaft.

Aus lizenzrechtlichen Gründen darf das Foto nicht in der Online-Version erscheinen.

**Angelika Klüssendorf**, geboren 1958 in Ahrensburg, lebte bis zu ihrer Übersiedlung in die Bundesrepublik 1985 in Leipzig; heute lebt sie in Berlin. Sie veröffentlichte u.a. die Erzählungen „Sehnsüchte“, „Anfall von Glück“ und zuletzt den Roman „Alle leben so“. Ihr Roman „Jahre später“ stand 2018 auf der Longlist für den Deutschen Buchpreis. 2019 wurde sie mit dem Marie Luise Kaschnitz-Preis ausgezeichnet. *(Foto: Gene Glover)*

## LESUNG 4

19:50 Uhr | Varieté

### **Steffen Mensching** Schermanns Augen

Lesung und Gespräch

Moderation: **Katrin Hillgruber**

Die  
**LANGE  
NACHT**  
der  
**LITERATUR**

## LESUNG 5

20:30 Uhr | Bühne

### **Jackie Thomae** Brüder

Lesung und Gespräch

Moderation: **Marie Schmidt**

Aus  
lizenzrechtlichen  
Gründen  
darf das Foto  
nicht in der  
Online-Version  
erscheinen.

Aus lizenzrechtlichen Gründen  
darf das Foto nicht in der Online-Version  
erscheinen.

Ein Gulag-Roman mit deutschen und österreichischen Protagonisten. Eine Rückschau ins Wien der zwanziger Jahre. Eben noch war Rafael Schermann in der Wiener Caféhaus-Szene ein bunter Hund, bekannt mit Gott und der Welt von Adolf Loos über Oskar Kokoschka, Magnus Hirschfeld bis hin zu Else Lasker-Schüler, Herwarth Walden, Ehrenstein, Döblin, Bruckner, Eisenstein, Stanislawski, Piscator... Selbst der scharf-

züngige Karl Kraus erhoffte sich von Schermanns graphologischer Begehung beim Deuten von Briefhandschriften entscheidende Hilfe in seinem Liebeswerben um Sidonie Nádherný... Und jetzt landet dieser schillernde Mann völlig abgerissen und todkrank als Gefangener am Ende der Welt, hundertfünfzig Kilometer östlich von Kotlas an der Bahntrasse nach Workuta im Lager Artek.

**Steffen Mensching**, geboren 1958 in Ost-Berlin, studierte an der HU Berlin Kulturwissenschaft und arbeitete viele Jahre als freiberuflicher Autor, Schauspieler, Clown und Regisseur. Bekannt wurde er vor allem durch die Clownsprogramme, die er mit seinem Partner Hans-Eckardt Wenzel auf die Bühne gebracht hat. Seit der Spielzeit 2008/09 ist Steffen Mensching Intendant am Theater Rudolstadt. 1979 debütierte er mit einem Gedichtband, zuletzt veröffentlichte er im Aufbau Verlag Rudolf Leonhards „Traumbuch des Exils“ unter dem Titel „In derselben Nacht“ (2001), sowie die Romane „Jacobs Leiter“ (2003) und „Lustigs Flucht“ (2005). Dieses Jahr wurde Steffen Mensching mit dem Erich-Fried-Preis ausgezeichnet. (Foto: Friederike Lüdde)

Zwei Männer. Zwei Möglichkeiten. Zwei Leben. Jackie Thomae stellt die Frage, wie wir zu den Menschen werden, die wir sind.

Mick, ein charmanter Hasardeur, lebt ein Leben auf dem Beifahrersitz, frei von Verbindlichkeiten. Und er hat Glück – bis ihn die Frau verlässt, die er jahrelang betrogen hat. Gabriel, der seine Eltern nie gekannt hat, ist frei, aus sich zu machen, was er will: einen erfolgreichen Architekten, einen eingefleischten Londoner, einen Familienvater. Doch dann verliert er in einer banalen Situation die Nerven und steht plötzlich als Aggressor da – ein prominenter Mann, der tief fällt. „Brüder“ erzählt von zwei deutschen Männern, geboren im gleichen Jahr, Kinder desselben Vaters, der ihnen nur seine dunkle Haut hinterlassen hat. Die Fragen, die sich ihnen stellen, sind dieselben. Ihre Leben könnten nicht unterschiedlicher sein.

**Jackie Thomae**, geboren 1972 in Halle an der Saale, lebt heute in Berlin. Sie arbeitet als Journalistin und Fernsehautorin. Thomae veröffentlichte 2014 ihr Debutroman „Momente der Klarheit“. 2019 gelangte Thomae mit dem Roman „Brüder“ auf die Shortlist des Deutschen Buchpreises. (Foto: Urban Zintel)

Samstag, 2. November 2019  
18:30 - 23:15 Uhr  
PARKETTFOYER, Kleines Haus:

**Büchertisch** der Buchhandlung Graff

Im Parkettfoyer des Kleinen Hauses finden Sie den Büchertisch der Buchhandlung Graff. Bis ca. 23:15 Uhr können Sie hier alle auf der Langen Nacht der Literatur 2019 vorgestellten Bücher und weitere Titel der Autorinnen und Autoren erwerben. Nutzen Sie auch die Chance und lassen Sie sich die Bücher gleich vor Ort signieren.

**Graff.de** 

## LESUNG 6

20:30 Uhr | Aquarium

**Ulrich Woelk**

Der Sommer meiner Mutter

Lesung und Gespräch

Moderation: **Alexander Cammann**

Die  
**LANGE  
NACHT**  
der  
**LITERATUR**

Sommer 1969. Während auf den Straßen gegen den Vietnamkrieg protestiert wird, fiebert der elfjährige Tobias am Stadtrand von Köln der ersten Mondlandung entgegen. Zugleich trübt sich die harmonische Ehe seiner

Eltern ein. Seine Mutter fühlt sich eingeeengt, und als im Nachbarhaus ein linkes, engagiertes Ehepaar einzieht, beschleunigen sich die Dinge. Tobias' eher konservative Eltern freunden sich mit den neuen Nachbarn an, und deren dreizehnjährige Tochter, Rosa, eigenwillig und klug, bringt ihm nicht nur Popmusik und Literatur bei, sondern auch Berührungen und Gefühle, die fast so spannend sind wie

die Raumfahrt. Auch die Eltern der beiden verbringen viel Zeit miteinander, zwischen den Paaren entwickelt sich eine wechselseitige Anziehung – „Wahlverwandtschaften“ am Rhein. Und während Armstrong und Aldrin sich auf das Betreten des Mondes vorbereiten, erleben Tobias und seine Mutter beide eine erotische Initiation.

**Ulrich Woelk**, geboren 1960, studierte Physik und Philosophie in Tübingen. Sein erster Roman, „Freigang“, erschien 1990 und wurde mit dem aspekte-Literaturpreis ausgezeichnet. Woelk lebt als freier Schriftsteller und Dramatiker in Berlin. Seine Romane und Erzählungen sind unter anderem ins Englische, Französische, Chinesische und Polnische übersetzt. Ulrich Woelk erhielt 2019 den Alfred-Döblin-Preis.

(Foto: Bettina Keller)

Aus lizenzrechtlichen Gründen darf das Foto nicht in der Online-Version erscheinen.

## LESUNG 7

20:30 Uhr | Varieté

**Ursula Krechel**

Geisterbahn

Lesung und Gespräch

Moderation: **Thomas Geiger**

Aus lizenzrechtlichen Gründen darf das Foto nicht in der Online-Version erscheinen.

„Geisterbahn“ erzählt die Geschichte einer deutschen Familie, der Dorns. Als Sinti sind sie infolge der mörderischen Politik des NS-Regimes organisierter Willkür ausgesetzt: Sterilisation, Verschleppung, Zwangsarbeit. Am Ende des Krieges, das weitgehend bruchlos in den Anfang der Bundesrepublik übergeht, haben sie den Großteil ihrer Familie, ihre Existenzgrundlage, jedes Vertrauen in Nachbarn und Institutionen verloren. Anna, das jüngste der Kinder, sitzt mit den Kindern anderer Eltern in einer Klasse. Sie teilen vieles, nur nicht die Geister der Vergangenheit.

In ihrem Roman erzählt Ursula Krechel davon, wie sich Geschichte in den Brüchen und Verheerungen spiegelt, die den Lebensgeschichten einzelner eingeschrieben sind.

**Ursula Krechel**, geboren 1947 in Trier, studierte Germanistik, Theaterwissenschaft und Kunstgeschichte. Lehrtätigkeit an verschiedenen Universitäten. Erste Lyrikveröffentlichungen 1977, danach erschienen Gedichtbände, Prosa, Hörspiele und Essays. 2009 erhielt Ursula Krechel den Joseph-Breitbach-Preis, 2012 wurde sie für ihren Roman „Landgericht“ mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichnet, 2019 erhält sie den Jean-Paul-Preis. Ursula Krechel ist Mitglied des P.E.N.-Zentrums Deutschland und seit 2012 der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung. Sie lebt in Berlin, wo sie die Werkstatt Prosa des Literarischen Colloquiums leitet.

(Foto: Gunter Glücklich)

Samstag, 2. November 2019, 19:50 - 22:30 Uhr, Spielort Varieté, Kleines Haus:

**Bitte beachten Sie:** Die Spielstätten im Kleinen Haus sind von der Platzkapazität her sehr unterschiedlich. Besonders im Varieté stehen viel weniger Plätze zur Verfügung als in den beiden anderen Spielstätten. Von daher bitten wir um Verständnis, dass sich der Veranstalter vorbehält, den Zugang zu reglementieren. Bitte weichen Sie dann auf eine der anderen Lesungen aus – oder gönnen Sie sich eine Pause im Foyer oder am Büchertisch.

21:20 Uhr | Bühne

## Thomas Hettche Unsere leeren Herzen: Über Literatur

Lesung und Gespräch  
Moderation: **Thomas Geiger**

Eine Frage bestimmt das Schreiben dieses

Autors: Welche Tröstung kann Literatur für unsere leeren Herzen heute noch bieten? Ohne kulturpessimistische Sentimentalität, aber im Wissen, dass sich metaphysische Sinnfragen in unseren fundamental bedrohten westlichen Gesellschaften immer dringlicher stellen, befragt Thomas Hettche in seinem Essay leidenschaftlich die Literatur nach ihrem Sinn und ihrer Zukunft. Gegen den naiven Glauben einer Abbildbarkeit der Welt, der unsere Gegenwart beherrscht und das Glücks- wie das Erkenntnisversprechen der Literatur verrät, spürt Thomas Hettche in „Unsere leeren Herzen“ den Quellen eines anderen Realismus, ja einer anderen Moderne nach.

**Thomas Hettche** wurde 1964 in Treis am Rand des Vogelsbergs geboren. Seine Romane wurden vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Robert Walser-Preis (1990), dem Spycher: Literaturpreis Leuk (2001), dem Wilhelm Raabe-Literaturpreis (2014), dem Bayerischen Buchpreis (2014), dem Wolfgang-Koeppen-Preis (2016) und dem Hermann-Hesse-Literaturpreis (2018). Dieses Jahr erhält Thomas Hettche den Joseph-Breitbach-Preis für sein Gesamtwerk. Zuletzt erschien im Kiepenheuer und Witsch Verlag das erzählerische Essay „Unsere leeren Herzen: Über Literatur“ (2017). Thomas Hettche lebt heute als freier Schriftsteller in Berlin und in der Schweiz.  
*(Foto: Thomas Andenmatten, Stiftung Schloss Leuk)*

21:20 Uhr | Aquarium

## Raabe und heute: Wie Literatur und Wissenschaft Wilhelm Raabe neu entdecken

Podiumsdiskussion mit **Prof. Dr. Moritz Baßler, Dr. Matthias Sträßner** und **Katrin Hillgruber**, Moderation: **Dr. Hubert Winkels**



Wie aktuell ist Wilhelm Raabe heute? Die Beiträge des in diesem Jahr erschienenen Buches „Raabe und heute“ beantworten diese Frage aus literarischer und literaturwissenschaftlicher Sicht.

Kolonialismus, Umweltzerstörung, Umgang mit dem Fremden – erstaunlich viele der Themen, die uns derzeit umtreiben, finden sich bereits bei Wilhelm Raabe (1831-1910).

Prof. Dr. Moritz Baßler, Dr. Matthias Sträßner und Katrin Hillgruber diskutieren auf Grundlage des Buches die Aktualität Wilhelm Raabes.

Moderiert wird die Diskussion von Dr. Hubert Winkels.

## LESUNG 9

21:20 Uhr | Varieté

### **Nora Bossong** Schutzzone

Lesung und Gespräch

Moderation: **Cécile Schortmann**

Die  
**LANGE  
NACHT**  
der  
**LITERATUR**

Nach Stationen bei der UN in New York und Burundi arbeitet Mira für das Büro der Vereinten Nationen in Genf. Während sie tagsüber Berichte über Krisenregionen und Friedensmaßnahmen schreibt, eilt sie abends durch die Gänge der Luxushotels, um zwischen verfeindeten Staatsvertretern zu vermitteln. Bei einem Empfang begegnet sie Milan wieder, in dessen Familie sie nach der Trennung ihrer Eltern im Früh-

jahr '94 einige Monate gelebt hat. Die Erinnerungen an diese Zeit, aber auch Milans unentschiedene Haltung zwischen gesuchter Nähe und schroffer Zurückweisung überrumpeln und faszinieren sie zugleich. Als ihre Rolle bei der Aufarbeitung des Völkermords in Burundi hinterfragt wird, gerät auch Miras Souveränität ins Wanken, ihr Glaube, sie könne von außen eingreifen, ohne selbst schuldig zu werden.

**Nora Bossong**, 1982 in Bremen geboren, schreibt Lyrik, Romane und Essays, für die sie mehrfach ausgezeichnet wurde, unter anderem mit dem Peter-Huchel-Preis, dem Kunstpreis Berlin und dem Roswitha-Preis. Zuletzt erschienen im Hanser Verlag ihr Roman „36,9°“ (2015) und ihre Reportage „Rotlicht“ (2017) sowie im Suhrkamp Verlag der Gedichtband „Kreuzzug mit Hund“ (2018). Nora Bossong lebt in Berlin. Dieses Jahr erhielt Nora Bossong den Kranichsteiner Literaturpreis.

(Foto: Heike Steinweg)

## LESUNG 10

22:00 Uhr | Bühne

### **Karen Duve** Fräulein Nettes kurzer Sommer

Lesung und Gespräch

Moderation: **Dr. Michael Schmitt**

Fräulein Nette ist eine Nervensäge! Dreiundzwanzig Jahre alt, heftig, störrisch und vorlaut, ist sie das schwarze Schaf, das nicht in die Herde ihrer adligen Verwandten passen will. Während ihre Tanten und Cousins brav am Kamin sitzen und sticken, zieht sie mit einem Berghammer bewaffnet in die Mergelgruben, um nach Mineralien zu stöbern. Die Säume ihrer Kleider sind im Grunde immer verschmutzt! Das Schlimmste aber ist ihre scharfe Zunge. Wenn die Künstlerfreunde ihres Onkels August nach Bökerhof kommen, über Kunst und Politik sprechen, mischt sie sich ungefragt ein. Wilhelm Grimm, den sie mit dem Spitznamen Unwill bedacht hat, bekommt bereits Panik, wenn er sie nur sieht. Ein Enfant terrible ist sie, wohl aber nicht für alle. Heinrich Straube, genialischer Mittelpunkt der Göttinger Poetengilde, fühlt sich jedenfalls sehr hingezogen zu der Nichte seines besten Freundes. Seine Annäherungsversuche im Treibhaus der Familie bleiben durchaus nicht unerwidert. Allerdings ist er nicht der Einzige. Was folgt, ist eine Liebeskatastrophe mit familiärem Flächenbrand.

**Karen Duve**, 1961 in Hamburg geboren, lebt in der Märkischen Schweiz. Ihre Romane „Regenroman“ (1999), „Dies ist kein Liebeslied“ (2005), „Die entführte Prinzessin“ (2005), „Taxi“ (2008) und „Macht“ (2016) waren Bestseller und wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt. Die Verfilmung ihres Romans „Taxi“ kam im Sommer 2015 ins Kino. Karen Duve wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, 2019 erhielt sie den Carl-Amery-Literaturpreis, den Düsseldorfer Literaturpreis und den Solothurner Literaturpreis.

(Foto: Kerstin Ahlrichs)

Aus lizenzrechtlichen Gründen darf das Foto nicht in der Online-Version erscheinen.

## LESUNG 11

22:00 Uhr | Varieté

### Deniz Utlu Gegen Morgen

Lesung und Gespräch

Moderation: **Marie Schmidt**

Als Kara von Berlin nach Frankfurt fliegt, gerät das Flugzeug in ein schweres Gewitter. Im Angesicht des drohenden Absturzes scheint plötzlich Ramón wenige Reihen vor ihm zu sitzen. Ramón, der nie eingeladen war und trotzdem immer kam, der bei Kara und Karas bestem Freund Vince auf dem Sofa in der Küche übernachtete, bis er von einem Tag auf den anderen verschwand. Nach der Notlandung kehrt Kara ruhelos nach Berlin zurück, wo er sich auf die Suche nach Ramón begibt und damit auf die Spuren seiner eigenen Vergangenheit. Er findet den Verlorengelglaubten in einer Plattenbausiedlung und bietet ihm an, in Vince' ehemaliges Zimmer zu ziehen. Dort bekommt Ramón eines Nachts Besuch von Fremden. Wenig später ist er wieder verschwunden. Dass es diesmal ein Abschied für immer sein könnte, wird Kara bewusst, als er ihm bis nach Paris folgt, dort aber nur mehr eine Stadt in Aufruhr findet.

**Deniz Utlu**, geboren 1983 in Hannover, studierte Volkswirtschaftslehre in Berlin und Paris. Von 2003 bis 2014 gab er das Kultur- und Gesellschaftsmagazin „freitext“ heraus. Sein Debutroman, „Die Ungehaltenen“, erschien 2014 und wurde 2015 im Maxim Gorki Theater für die Bühne adaptiert. Von 2017 bis 2019 schrieb er für den Tagesspiegel die Kolumne „Einträge ins Logbuch“. Außerdem hat er Theaterstücke, Lyrik und Essays verfasst (u.a. für FAZ, SZ, Tagesspiegel und Der Freitag). Er forscht am Deutschen Institut für Menschenrechte und veranstaltet am Maxim Gorki Theater die Literaturreihe „Prosa der Verhältnisse“. 2019 wurde ihm der Literaturpreis der Landeshauptstadt Hannover zugesprochen.

(Foto: Heike Steinweg)

## AUSKLANG

22:45 Uhr | Aquarium

### Direktmusik

### Tanz mich ans Ende von Liebe

mit Mitgliedern des Staatstheaters Braunschweig

Direktmusik heißt Direktmusik, weil es eine sehr unmittelbare Veranstaltung ist. Ein Konzertformat (kein Musik-Kabarett) mit Schauspieler\*innen und vielen weiteren Theaterleuten an den Mikrofonen und einer Profi-Kapelle an Drums, dicken und dünnen Saiten sowie Tasten. Souverän wird das Ganze gemanagt von Bandleader und Keyboarder **Jörg Wockenfuß**. Das Ganze passiert alle sechs Wochen – und nun schon zum zweiten Mal auch im Programm der „Langen Nacht der Literatur“. Das Motto ist immer neu, immer ein neuer Gang in die Archive der Popmusik. Dieses Jahr widmen wir uns im Aquarium dem Thema Liebe, passend zum Motto der Spielzeit „City of Love“. Die Liebe – das ist ein weites Feld, mal Blumenwiese, mal Wüstenei – eigentlich alle Facetten des Mensch-Seins kommen hier zur Geltung. Zu erwarten ist kein blöder Nachspielrock, sondern in minimaler Proben-Zeit zusammengedengelte Song-Veredelungen, die wenig mit dem Original zu tun haben müssen, was den Schau- und Hörwert enorm erhöht. Moderiert wird die Direktmusik von Schauspiel dramaturg **Holger Schröder** und Regisseur **Christoph Diem**, wobei... „moderat“ ist anders, denn Schröder und Diem sind sich nur darin einig, dass der jeweils andere keinen Musikgeschmack besitzt.



Staatstheater  
Braunschweig

Samstag, 2. November 2019, 18:00 - 0:00 Uhr

BAR im Parkettfoyer, BAR im 1. Rang-Foyer, Kleines Haus:

Ab 18 Uhr sind die Theken im Erdgeschoss und im 1. Stock des Foyers des Kleinen Hauses für Sie geöffnet. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass die hier gekauften Getränke nicht in die Vorstellungen mitgenommen werden dürfen. Vielen Dank!

# AUSKLANG

22:45 Uhr | Bühne

## Vom Glück zu reisen – ein Reisehandbuch

Reiseberichte von **Philipp Laage**  
Moderation: **Pia Kranz**

Was zeichnet eine Reise aus?  
Welche Sehenswürdigkeiten kann man sich sparen?  
An welchem Ort wartet das Paradies?  
Was ist ein Abenteuer?  
Wo ist es noch authentisch?  
Und warum sieht der Strand  
auf Instagram immer schöner aus  
als in Wirklichkeit?

Philipp Laage erzählt davon, wie wir heute reisen und warum – klug, kritisch und voller Humor. Von seinen eigenen Reisen um die ganze Welt hat er unzählige Geschichten mitgebracht: Er stürzt sich ins Nachtleben von Beirut, sucht in Malawi den perfekten Ort für die Liebe, verflucht in Südtirol das Smartphone und besteigt im Rebellengebiet des Ost-Kongo einen aktiven Vulkan – und versucht zu ergründen, was das ist, das viel beschworene Glück, unterwegs zu sein.

**Philipp Laage**, geboren 1987 in Hagen, lebt als Journalist und Autor in Berlin. Seine Reisereportagen erscheinen in Zeitungen in ganz Deutschland. Er ist Autor der Sammelbände „The Travel Episodes“, erschienen bei Malik National Geographic. Auf Reisen sucht er grandiose Natur, faszinierende Menschen, die Grenzen des eigenen Horizonts und gute Geschichten. *(Foto: Johannes Klaus)*

Aus lizenzrechtlichen Gründen darf das Foto nicht in der Online-Version erscheinen.

Die  
**LANGE  
NACHT**  
der  
**LITERATUR**

## Lust auf mehr Literaturveranstaltungen?

Sie können von Literatur nicht genug bekommen?  
Dann hat das Raabe-Haus:Literaturzentrum Braunschweig genau das Richtige für Sie! Zum Beispiel:

### Das erste Buch

Das Raabe-Haus:Literaturzentrum Braunschweig setzt seine erfolgreichen Autor\*innenlesungen zum ersten Buch fort und präsentiert Ihnen in loser Abfolge Autor\*innen und ihre Debutromane. Lassen Sie sich ein, auf mitreißende Geschichten, auf packende Erzählungen und ergreifende Berichte. Lassen Sie sich von junger Literatur in den Bann ziehen!



Die nächsten Veranstaltungen von „Das erste Buch“ erleben Sie am **22. und 28. Januar 2020** sowie am **18. und 25. Februar 2020**. Mehr Informationen dazu finden Sie hier im Programmheft auf Seite 30/31 und im Internet unter:

[www.literaturzentrum-braunschweig.de](http://www.literaturzentrum-braunschweig.de)

**RAABE  
HAUS :** literatur  
zentrum  
braunschweig

## Die Moderatorinnen und Moderatoren:



**Alexander Cammann**, 1973 in Rostock geboren, studierte Geschichte und Philosophie in Berlin, wo er auch immer noch lebt. Er war verantwortlicher Redakteur der gesellschaftspolitischen Zeitschrift „vorgänge“ und lehrte an der Humboldt-Universität in Berlin. Ab 2001 war er als freier Kulturjournalist Mitarbeiter der taz und der FAZ. Seit 2009 ist er als Redakteur für das Feuilleton der ZEIT in Hamburg tätig. Seit 2016 gehört Alexander Cammann zur Jury des Wilhelm Raabe-Literaturpreises.

**Thomas Geiger**, geboren 1960 in Sulzbach-Rosenberg, Oberpfalz, studierte nach einer Buchhändlerlehre bei der Buchhandlung Edelmann in Nürnberg Germanistik und Wirtschafts- und Sozialgeschichte in München. Seit 1989 ist er als Mitarbeiter des Literarischen Colloquiums Berlin zuständig für das Programm des LCB und die Redaktion der Zeitschrift „Sprache im technischen Zeitalter“. Thomas Geiger ist seit 2012 Mitglied der Jury des Wilhelm Raabe-Literaturpreises.



**Katrin Hillgruber** lebt in München und arbeitet als freie Literaturkritikerin und Kulturjournalistin für Presse und Hörfunk, unter anderem für den Tagesspiegel, Deutschlandradio und den Bayerischen Rundfunk. Sie studierte in Hamburg und München Neuere Deutsche Literatur, Theaterwissenschaft sowie die Geschichte Ost- und Südosteuropas. Katrin Hillgruber ist in diesem Jahr bereits das fünfte Mal Teil der Jury des Wilhelm Raabe-Literaturpreises.  
*(Foto: A. Hahn)*

**Marie Schmidt**, geboren 1983 in München, hat Vergleichende Literaturwissenschaften, Europäische Ethnologie und Interkulturelle Kommunikation an der Ludwig-Maximilians-Universität studiert, hat die Deutsche Journalistenschule in München besucht und war von 2009 bis 2018 Autorin und Redakteurin der Wochenzeitung DIE ZEIT. Seit Juli 2018 ist sie Literaturredakteurin im Feuilleton der Süddeutschen Zeitung. Marie Schmidt gehört zum zweiten Mal zur Jury des Wilhelm Raabe-Literaturpreises.



**Dr. Michael Schmitt**, geboren 1959 in Trier, studierte Geschichte, Germanistik und Buchwesen in Mainz, arbeitete mehrere Jahre als Buchhändler, dann als freier Lektor und seit 1993 als Literaturredakteur beim Kulturkanal 3sat (seit 1995 bei 3sat Kulturzeit) und ab 2003 auch für die ZDF-Literatursendung „Lesen“ mit Elke Heidenreich. Seine Schwerpunkte sind deutschsprachige und angloamerikanische Literatur sowie Kinder- und Jugendliteratur. Als Lehrbeauftragter unterrichtet er an der Eberhard Karls Universität Tübingen und arbeitet als freier Literaturkritiker vor allem für die Neue Zürcher Zeitung, für die Süddeutsche Zeitung und Deutschlandfunk. Michael Schmitt ist seit 2010 Teil der Jury des Wilhelm Raabe-Literaturpreises.



**Cécile Schortmann**, 1971 in Düsseldorf geboren, studierte Theaterwissenschaft, Kunstgeschichte und Psychologie in München. Während des Studiums sammelte sie erste journalistische Erfahrungen bei Radio, Fernsehen und Film (u.a. Antenne Bayern, Deutsche Welle und ORB). Nach einem Volontariat beim Hessischen Rundfunk arbeitet sie dort seit 1997 und moderiert u.a. das Kulturmagazin „Hauptsache Kultur“. Seit März 2008 präsentiert sie „Kulturzeit“ in 3sat und moderiert Sondersendungen zu Kulturereignissen wie der Berlinale, documenta, Buchmesse, Preisverleihungen und Podiumsdiskussionen.

**Dr. Hubert Winkels**, geboren 1955 in Gohr, promovierte über deutsche Gegenwartsliteratur. Er ist zwischenzeitlich als Zeitschriftenredakteur und freier Schriftsteller tätig, seit 1988 Literaturkritiker für DIE ZEIT, Fernsehmoderator und seit 1997 Literaturredakteur im Deutschlandfunk. Er ist Autor zahlreicher literarischer und literaturkritischer Bücher und Herausgeber vieler Bücher mit deutschen Autoren. Hubert Winkels ist für den Deutschlandfunk Mitgründer des neuen Wilhelm Raabe-Literaturpreises (seit 2000) und Sprecher der Jury. Er gibt die jährlichen Bücher zum Raabe-Preis heraus und hat zusammen mit Moritz Baßler die umfassende Bestandsaufnahme „Raabe und heute“ (2019) herausgegeben.





**Prof. Dr. Moritz Baßler**, geboren 1962, ist Professor für Neuere Deutsche Literatur an der Universität Münster. Nach dem Studium der Germanistik und Philosophie wurde er in Tübingen promoviert und war anschließend Redaktor eines Fachlexikons, Assistent bei Helmut Lethen in Rostock und Professor an einer Bremer Privatuniversität. Sein wissenschaftliches Interesse gilt der Literatur der Klassischen Moderne, dem Realismus und der Literaturtheorie ebenso wie der Gegenwartsliteratur und der Popkultur. Seit 2013 ist er Vorsitzender der Literaturkommission für Westfalen.  
(Foto: Christian Katti)

**Dr. Matthias Sträßner**, 1952 in Stuttgart geboren, studierte Germanistik, Philosophie und Geschichte und promovierte 1980 mit einer Strukturanalyse über Kriminaltechnik im klassischen Drama von Sophokles bis Ibsen („Analytisches Drama“). 1987 erschien sein Buch über „Die Ludwigsburger Schlossfestspiele“, deren Dramaturg und Geschäftsführender Direktor er über viele Jahre hin war. 1985 bis 1989 arbeitete er zusätzlich als Referent des Generalintendanten an den Staatstheatern in Stuttgart und beim Stuttgarter Ballett. Sträßner leitete von 1989 bis 2015 die Hauptabteilung Kultur im Deutschlandfunk.



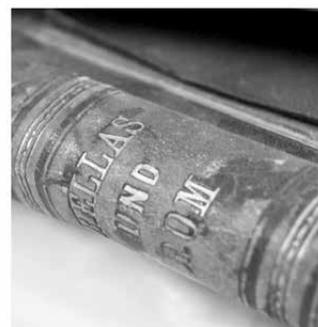
(Foto: Bettina Fürst-Fastré, Deutschlandradio)



**Pia Kranz**, 1966 in Braunschweig geboren, absolvierte nach dem Abitur zuerst eine Lehre als Handbuchbinderin an der Universitätsbibliothek sowie der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig und studierte danach Kunstgeschichte und Geschichte in Saarbrücken und Braunschweig. Seit dem Ende des Studiums arbeitet sie freiberuflich als Kunst- und Kulturvermittlerin u. a. für das Herzog Anton Ulrich-Museum in Braunschweig sowie das Kunstmuseum Wolfsburg. Sie schafft für alle Altersstufen einen informativen wie auch unterhaltsamen Zugang zur Kunst und ist zudem eine gefragte Laudatorin, Texterin und Moderatorin für zeitgenössische Künstler\*innen und Schriftsteller\*innen.  
(Foto: Daniela Nielsen, Stadt Braunschweig)



Am Schloßgarten 7 • 38100 Braunschweig • 0531 22 73 23 42  
Dienstag bis Freitag 12:00-15:00 & 17:30-22:30  
Samstag 12:00-15:00 & 17:30-22:00  
Sonntag & Montag Ruhetag



RESTAURIERUNG LEINENGEWEBEFADENHETFUNGLEIMBINDUNGKASCHIEREN  
PRÄGENFALZENUTTENVERGOLDEPRESSEBROSCHURENKASSETTENKLI  
SCHESCHÜBERFALZBEINVORSATZFILETENKAPITALBANDBUCHTITEL  
HEFTZWIRNLEDEREINBANDGEWEBELETTERNPERGAMENTMARMORPAPIER  
GLÄTTZAHNSCHÄRFMESSERGOLDSCHNITTBUCHDECKENHOCHZEITSBÜCHER  
CHRONIKENFOTOALBENREPARATURENBUCHSCHRAUBEN

WIR STEHEN FÜR FESTE BINDUNGEN  
**Buchbinderei ZERBST**

ULRIKE BUSCH-HECK · BUCHBINDEMEISTERIN  
FALLERSLEBER STRASSE 19 · 38100 BRAUNSCHWEIG  
KONTAKT 0531 49 872 · WWW.ZERBST-BS.DE



# CITY of LOVE

Ur- und Erstaufführungen in der Spielzeit 2019/20

Braunschweig ist in der Spielzeit 2019/20 unsere »Stadt der Liebe«. Und so wie jede Liebe neu, einzigartig und ganz anders ist, will auch das Schreiben und Sprechen über sie immer wieder neu erfunden werden. Deshalb zeigen wir so viele Ur- und Erstaufführungen wie nie:

Felicia Zeller lässt in »**Der Fiskus**« Finanzbeamte zwischen Splitting-Tarifen und steuerlicher Absetzbarkeit von beziehungserhaltenden Blumensträußen nach Resten von Emotionalität fahnden. Der junge Autor Lars Werner erzählt in »**Batterie zum Anschließen der Liebe (inklusive Starterkabel)**« die klassische »Boy meets Girl-Geschichte« ganz und gar unklassisch. Regisseurin Alice Buddeberg erforscht in ihrer eigenen, neuen Theaterfassung Brigitte Reimanns »**Franziska Linkerhand**« und deren Kompromisslosigkeit in der Liebe wie in der Architektur. Und wir freuen uns, als erstes deutschsprachiges Theater »**Die Kinder**« der international gefeierten Lucy Kirkwood zu zeigen, ein dystopisches Kammerstück vor dem Hintergrund emotionaler Ich-bezogenheit und ökologischer Verantwortung.

Unsere dritten Thementage »**Anders schreiben**« widmen sich im April 2020 ebenfalls neuen Texten, Schreib- und Veröffentlichungsprozessen. Wir freuen uns auf viele interessante Theaterabende mit Ihnen

– in der »Stadt der Liebe«.



Staatstheater  
Braunschweig

Karten unter 0531 1234 567  
[www.staatstheater-braunschweig.de](http://www.staatstheater-braunschweig.de)

Erst machten wir aus einer Probephase ein Aquarium, und jetzt machen wir aus dem Aquarium einen Kleingarten KGV AQUARIUM. So eine Laubenkolonie mit Klubheim, halb drinnen, halb draußen. Draußen im Grünen, sonst gerne nah an der Autobahn. In diesem Fall mitten im Theaterbau. Ein Utopia, ein Ort ungleich Arbeit, der aber mit Arbeit verbunden ist, sonst droht Wildwuchs, Vermüllung und Löwenzahn. Und das immer noch im Kleinen Haus. Im 2. Stock. Früher war der Laubenpieper genuiner Ausdruck der deutschen Seele. Heute zelebrieren wir die Laubenpieperei als Voraussetzung für Theater: Gemeinschaft, Entspannung und eine völlig neue und unerwartete Raumerfahrung. Nachbarschaft ist hier ein extremer Zustand zwischen Idylle und Kampfplatz. Tatsächlich machen wir das. Den Kleingarten Aquarium. In vollem Ernst. Das ziehen wir durch. Und darin findet alles statt. Fünf neue Inszenierungen. Direktmusiken, die Konzerte, Musik bei Freunden, Gastspiele und Lesungen. Und mehr noch: Eigentümerversammlungen. Werden Sie Kleingärtner auf Zeit. Mieten Sie sich stundenweise ein in unsere Parzelle. Klären Sie Ihre Nachbarschaftsverhältnisse wie Sie wollen, fraternisierend oder militant. Sie sind hier frei. Sie werden hier zum Du. Hier, wo aus dem Bühnenboden die Maulwürfe linsen. Und die Tomaten im Scheinwerferlicht erröten.

KLEINGARTENVEREIN  
AQUARIUM

MUSIK BEI FREUNDEN: 30.11.19 Lennardt Loß [Lesung] feat. Testsieger ++ 30.01.20 Jan Plewka und Leo Schmidthals ++ 15.02.20 MISSINCAT ++ 07.03.20 St. Beaufort  
DIREKTMUSIK: 15.11.19 ++ 01.01.20 ++ 12.02.20 ++ 26.03.20 ++ 30.04.20 ++ 13.06.20

# Lust auf mehr Literaturveranstaltungen?

Das Raabe-Haus:Literaturzentrum Braunschweig bietet Ihnen ein vielfältiges Programm, zum Beispiel:

MI | 27.11.2019 | 19:30 Uhr | Roter Saal im Schloss  
**Reden über ... Ruhe**

**Peter Schanz** redet mit **Thomas Hoeps** über die Bedeutung von Ruhe in Literatur und Wirklichkeit.



Thomas Hoeps (Foto: Jörg Wüstkamp) Peter Schanz (Foto: B. Lahola)

MI | 05.02.2020 | 19:30 Uhr | Roter Saal im Schloss  
**Apolline Ledoux: Hauptsache ich lebe noch**

Das Buch der Autorin **Apolline Ledoux** beschreibt in Form eines persönlichen Berichts über das Schicksalsdrama ihres 2018 in Braunschweig verstorbenen Sohnes. Moderiert wird diese Autorinnenlesung von **Andreas Berger**.



*Für gehörlose Zuschauer wird die Veranstaltung von Gebärdensprachdolmetscherinnen begleitet.*



Foto: Jacob Schmetz

MI | 22.01.2020 | 19:00 Uhr | Raabe-Haus  
**Das erste Buch**

**Johannes Böhme** liest aus seinem Debutroman „**Das Unglück schreitet schnell**“ unter der Moderation von **Stefan Hallensleben**. Eine Geschichte über die mächtige Kraft der Liebe inmitten von Krieg und Waffen.

DI | 18.02.2020 | 19:00 Uhr | Braunschweig Kolleg  
**Das erste Buch**

**Theodoros Iatridis** liest aus seinem Buch „**Klein ist die Seele**“ unter der Moderation von **Ronald Schober**. Kommissar Eonas soll einen Bericht übersetzen und stößt dabei auf düstere Geheimnisse.



DI | 28.01.2020 | 19:00 Uhr  
Buchhandlung Benno Goeritz  
**Das erste Buch**

**Marko Dinić** „**Die guten Tage**“ ist ein sprach- und bildgewaltiges Debut, das die Nachkriegsgeschichte des Kosovo erzählt und eine traumatisierte Generation thematisiert. Die Moderation der Autorenlesung übernimmt der Schriftsteller **Frank Schäfer**.



Foto: Leonhard Phil Zsolnay

DI | 25.02.2020 | 19:00 Uhr | Raabe-Haus  
**Das erste Buch**

**Kristin Höller** erzählt in ihrem Roman vom Erwachsenwerden, dem Ende einer großen Freundschaft, der Angst vor Leere und unerfüllten Erwartungen. Die Moderation der Autorinnenlesung wird von **Susanne Maierhöfer** übernommen.



Foto: Heike Steinweg, Suhrkamp Verlag



Das komplette Literaturprogramm des Raabe-Haus:Literaturzentrums Braunschweig finden Sie im halbjährlich erscheinenden Programm-Magazin „Schwarz auf Weiß“ und auf unserer Homepage: [www.literaturzentrum-braunschweig.de](http://www.literaturzentrum-braunschweig.de)

Raabe-Haus:Literaturzentrum Braunschweig  
Leonhardstr. 29a, 38102 Braunschweig  
Tel. (0531) 70 189 317  
Mail: [raabe-haus@braunschweig.de](mailto:raabe-haus@braunschweig.de)

[www.literaturzentrum-braunschweig.de](http://www.literaturzentrum-braunschweig.de)



Raabe-Haus: Literaturzentrum Braunschweig  
Leonhardstr. 29a, 38102 Braunschweig

Öffnungszeiten:

DI: 10:00 Uhr - 16:00 Uhr

MI: 10:00 Uhr - 15:00 Uhr

DO: 10:00 Uhr - 14:00 Uhr

SO: 15:00 Uhr - 17:00 Uhr

und zu allen  
Veranstaltungen

**RAABE  
HAUS :** literatur  
zentrum  
braunschweig